

## Riehener Verkehrsfragen im Zusammenhang mit der DB und BVB

Die vor einiger Zeit neukonstituierte Verkehrskommission des Verkehrsverein Riehen entwickelt eine erfreuliche Aktivität. So konnten sich die Mitglieder der Kommission am 2. April aufgrund von drei Kurzreferaten ein recht gutes Bild darüber machen, was gegenwärtig in unserem Dorf an aktuellen Verkehrsfragen besprochen und geplant wird.

Zunächst gab der Kommissionspräsident, Dr. U. Meyer, eine interessante Orientierung über die Ausbaupläne der DB auf der Wiesentallinie. Auf Grund eines Gespräches mit den Spitzenleuten der Deutschen Bundesbahn in der Schweiz konnten verschiedene Fragen geklärt werden. Zunächst ist festzustellen, dass die DB einer baulichen und betrieblichen Verbesserung der Wiesentallinie durchaus positiv gegenüberstehen, falls dies in Riehen überhaupt gewünscht wird. So ist zunächst stufenweise an kleinere betriebliche Verbesserungen gedacht. Falls diese zu einer Frequenzsteigerung führen, könnte durchaus ein weiterer betrieblicher Ausbau und eine Modernisierung der Bahnanlagen geplant werden, wobei die DB allerdings an eine kostenmässige Beteiligung von Bund, Kanton und Gemeinde denken. Der gegenwärtige Fahrplan entspricht den Bedürfnissen an Werktagen, dagegen könnte das Zugsangebot in den Randzeiten und an Sonntagen noch verbessert werden, wobei natürlich neben den Wünschen aus Riehen und Basel vor allem auch diejenigen aus Lörrach und dem Wiesental berücksichtigt werden müssten. Die Einführung eines halbstündigen Taktfahrplans wäre wohl möglich, aber wegen der hohen Kosten zunächst kaum gerechtfertigt.

Als Sofortmassnahme wird Riehen auf den Fahrplanwechsel im Frühjahr 1974

### *drei zusätzliche Zugshalte*

in jeder Richtung erhalten, ferner sollen bei der Haltestelle Riehen Abfahrtstafeln angeschlagen werden; der neue Fahrplan wird an Riehener Geschäfte zum Aushang abgegeben und in der Riehener-Zeitung publiziert. — Für Fernreisende sollen die Anschlüsse im Bad. Bahnhof verbessert werden.

Auf weite Sicht wird eine direkte Verbindung der Wiesentalbahn mit dem Bahnhof SBB nicht in Frage kommen, dagegen steht die Errichtung einer

### *Haltestelle Riehen-Süd*

durchaus im Bereich des Möglichen. Wegen der viel zu hohen Kosten komme auch eine Tiefverlegung der ganzen Bahnlinie von Lörrach nach Basel nicht in Frage. — Ein Tarifverbund zwischen DB und BVB dürfte nicht vor 1985–1990 zur Diskussion stehen.

### Über die Ausbaupläne der BVB

erfuhr man, dass die BVB kurzfristig planen, die Trolleybusse der Linie 34 durch Gelenktrolleybusse zu ersetzen. — Die Buslinie 35 ab

Schäferstrasse soll bis Bettingerstrasse geführt und mit der Linie 32 verknüpft werden. Ganztägiger Betrieb und Verdichtung der Intervalle sind vorgesehen. Gegenwärtig verhandelt die BVB mit der Gemeinde Riehen über eine finanzielle Beteiligung an den Mehrkosten für den Ausbau der Linie 35. — Am Niederholz soll wieder eine Wartehalle erstellt werden.

Mittelfristig ist die Verstärkung der Tramlinie 6 durch eine zweite Tramlinie, wahrscheinlich Linie 2, mindestens während der Stosszeiten geplant. Man denkt auch an eine weitere Wartehalle an der Schäferstrasse für Fahrrichtung Stadt. — Die Ausdehnung eines Bus-Ergänzungnetzes steht im einzelnen noch nicht fest.

In der langfristigen Planung wird die Idee einer Verlegung des Tram-Trasses in das Trasse der Wiesentalbahn studiert, wobei dann eine Anpassung des Busnetzes an die veränderte Führung der Tramlinie nötig würde. Selbst der Ersatz der Buslinien durch eine unkonventionelle Kabinenbahn muss auf weite Sicht ernsthaft geprüft werden.

Allein schon diese kurze Orientierung zeigt, dass man in Riehen und Basel ernsthaft an der Arbeit ist, die Fragen des öffentlichen Verkehrs gründlich zu studieren und diesem unbedingt die ihm zukommende Priorität einzuräumen.

Als Mitglied der Planungskommission Riehen gab anschliessend Grossrat R. *Beglinger* einen sehr wertvollen Ueberblick über die Vorstellungen, die sich die Planungskommission über die Orts- und Verkehrsplanung innerhalb unseres Dorfes macht. In vielen Sitzungen und harter Arbeit wurden die vielschichtigen Probleme einer Richtplanung behandelt. Dabei geht es ebenso sehr um den Schutz des Landschaftscharakters wie um Fragen der Besiedlungsstruktur, um die Umstrukturierung ganzer Wohngebiete, wie auch um Verkehrsfragen.

Es würde zu weit führen, im Rahmen dieser kurzen Berichterstattung auf alle diese Probleme einzugehen. Wir werden in der RZ auf diese interessanten Ausführungen noch zurückkommen.

Schliesslich hielt Architekt N. *Bischoff* noch ein Kurzreferat über den Richtplan und den Stand der Verkehrsplanung in Riehen. — In manchen Teilen decken sich die Ansichten Bischoffs mit denjenigen der Riehener Planungskommission. Dagegen vertritt er die Ansicht, das Tram-Trasse müsse mit demjenigen der Wiesentalbahn zusammengelegt werden, was offenbar auch die Meinung der Regionalplanungsstelle beider Basel ist.

Auch diese Sicht soll an dieser Stelle noch speziell zur Sprache kommen.

Man sieht: In Riehen wird geplant und gearbeitet, weil Riehen gesund und schön bleiben will.